

Gott macht keine Fehler!

Liebe Gemeinde

Wer sagt so etwas? Sind es Gutmenschen, die einfach alles glauben, was die Bibel lehrt? Keineswegs. Die Aussage beruht auf der Erkenntnis, dass sich die Gründe für das Handeln oder auch nicht Handeln Gottes mit menschlichem Geist nicht fassen lassen.

Zu Zeiten, als Bildung noch nicht Allgemeingut war, formulierten es die Adligen für ihre Zwecke so: „Es ist dem Untertanen untersagt, den Massstab seiner begrenzten Einsicht

ernsthaft glauben. Damit geht die Wissenschaft zurück auf Feld eins und es bleibt die Erkenntnis: Wer das Universum erschaffen hat, muss ein unfehlbares Genie sein und macht keine Fehler.

Trotzdem, die Aussage zur Unfehlbarkeit Gottes hat Sprengkraft, mit Bedacht soll sie gebraucht sein. Über die Verfassung der Angesprochenen muss Klarheit herrschen. Ist diese gut, vermag der Zuspruch Halt und Bestätigung zu geben. Durchlebt dieser Mensch eine Krise, wird die Botschaft provokativ oder zynisch ankommen.

Wie gehe ich selbst damit um? Zum Vorbild nehme ich mir den Propheten Daniel und seine Freunde. Von König Nebukadnezar mit dem Tod im Feuerofen bedroht, sollen sie sich vor diesem verantworten. Sie entgegneten ihm:

"Nebukadnezar, wir haben nicht nötig, dir hierauf ein Wort zu erwidern. Sei es nun, dass unser Gott, dem wir dienen, uns aus dem glühenden Feuerofen befreien kann und uns von deiner Hand erretten wird, oder nicht, so sollst du wissen, o König, dass wir deinen Göttern nicht dienen und auch das goldene Bild nicht anbeten werden, das du aufgestellt hast!"

Daniel 3,16-18

Hier und jetzt sitze ich am grünen Tisch. Ob ich einer solchen Prüfung zur Einsicht über die Unfehlbarkeit Gottes Stand hielte? Hoffen will ich es.

Daniel Reis
Kirchenpfleger
Ressort Liegenschaften



an die Handlungen der Obrigkeit anzulegen.“ Bleiben wir bei Gott und betrachten die Schöpfung. Wahrhaft ein Werk in absoluter Vollendung! Die Wissenschaft erklärt die Schöpfung mit dem Urknall und einer nachlaufenden Kettenreaktion. Offen bleibt dabei die Frage, wer den Urknall gezündet und diesen, wie alles Nachlaufende, geplant hat. Die Antwort wird die Wissenschaft schuldig bleiben. Und an so viel Zufall auf einem Haufen mag niemand



Aus dem Gemeindeleben

Für Senioren

Morgenbesinnung

Jeden Mittwoch, 9.30 Uhr findet in der Alterssiedlung „Chreesegge“ eine Morgenbesinnung statt. Gäste von „auswärts“ sind herzlich willkommen.

07.07. Pfarrer Ch. Bieri
14.07. Seelsorger F. Krause
21.07. Pfarrer P. Hediger
28.07. Pfarrer J. Maurer

Jubilare

98. Geburtstag

25.07. Stefani Wegmann-Weber
Kirchweg 14

96. Geburtstag

21.07. Dora Wullschleger-Säuberli
Höhenweg 23

92. Geburtstag

19.07. Heinrich Götz
Weidweg 14

85. Geburtstag

05.07. Georgette Rölli-Senn
Alterszentrum
Sunnmatte, Kölliken

80. Geburtstag

25.07. Erich Meyer
Feldstrasse 22

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

„Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht und lasst euch nicht vor ihnen grauen; denn der HERR, dein Gott, wird selber mit dir ziehen und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen.“

5. Mose 31,6

Bitte melden Sie sich im Sekretariat, wenn Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht werden soll.

Lange Weiterbildung

Im „Gloggeturm“ vom März 2020 kündigte ich meine lange Weiterbildung für den Frühsommer 2020 an. Leider machte mir „Corona“ einen Strich durch die Rechnung. Doch diese Weiterbildung darf ich jetzt nachholen.

Gemäss Weiterbildungsreglement der Landeskirche haben Pfarrerinnen und Pfarrer nach acht Jahren Anrecht auf eine lange Weiterbildung. Sie dauert maximal 14 Wochen und soll ermöglichen, dass sich Pfarrpersonen für einige Zeit aus dem Gemeindealltag ausklinken und ihren Horizont und ihre Perspektiven erweitern können.

Ich beziehe nun diese Auszeit zwischen dem 26. Juli

und dem 31. Oktober. Da ich mich in den vergangenen Jahren zum Ausbildungspfarrer (CAS) spezialisiert und bereits vier Vikariate begleitet habe, werde ich mich während meiner Weiterbildung vorwiegend mit dem Ausbildungspfarramt beschäftigen. Ich möchte ein einfach lesbares, praxisorientiertes Handbuch für Berufseinsteiger ins Pfarramt schreiben. Daneben werde ich einzelne kleinere Kurse mit verschiedenem Inhalt besuchen.

Die Vertretung während meiner Abwesenheit nimmt unsere aktuelle Vikarin Anna Näf wahr. Sie wird im Sommer ordiniert und hat sich bereit erklärt, zusätzliche drei Monate über das Vikariat hin-

aus bei uns zu bleiben und mich zu vertreten. Sie wird zu 70% angestellt. Finanziell ergeben sich für die Kirchgemeinde keine Ausgaben, die über das Budget hinausgehen, da die Landeskirche die Vertretungskosten übernimmt.

Anna Näf wird die meisten Gottesdienste gestalten, für die Kasualien und die Seelsorge zuständig sein, den Konfirmandenunterricht betreuen und auch in der Erwachsenenbildung (Bibelabende) und in der Seniorenarbeit (Andachten und 60+ Programm) präsent sein.

Ich freue mich, dass wir für diese Zeit eine optimale Lösung finden konnten.

Pfarrer Christian Bieri

10 Jahre Kirchenpflege – Peter Wüst

An der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2021 mussten wir Peter Wüst als Kirchenpfleger verabschieden.

Peter hat seine Zeit und sein Wissen über 10 Jahre lang der Kirchgemeinde zur Verfügung gestellt. Dafür sprechen wir ihm an dieser Stelle ein grosses, herzliches Dankeschön aus.

Er kam zu einer Zeit in die Kirchenpflege, in der es gleich mehrere Baustellen zu bewältigen gab: Grosse Wechsel in der Kirchenpflege sowie die Kündigung des Pfarrehepaars und der Katechetin erforderten sofort grosse An-

strengungen und viele Zusatzsitzungen. Peter Wüst präsidierte damals die Pfarrwahlkommission und prägte auch in den folgenden Jahren durch viele wichtige Personalentscheide die Kirchgemeinde massgeblich mit. Später gab er das Ressort Personal ab und konzentrierte sich auf das Ressort Finanzen, welches er mit grosser Sachkenntnis und Zuverlässigkeit ausführte. Zweimal sprang er als Vizepräsident während längeren Vakanzen in die Bresche und führte auch die Kirchenpflege interimistisch.

Peter Wüst hat sich mit grossem Fachwissen und viel Liebe zur Kirchgemeinde stark eingesetzt. Er suchte nach einfachen Lösungen und scheute sich nicht, auch unpopuläre Meinungen zu vertreten.

An den Kirchgemeindeversammlungen präsidierte er Jahresrechnung und Budget stets gut vorbereitet und kompetent.

Peter war uns ein guter, äusserst geschätzter Kollege.

*Barbara Karli und
Christian Bieri*

Monatsspruch

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

(Apostelgeschichte 17,27-28)

Aus dem Gemeindeleben

10 Jahre Religionsunterricht – eine wundervolle Zeit

Rückblick von Nicole Girod

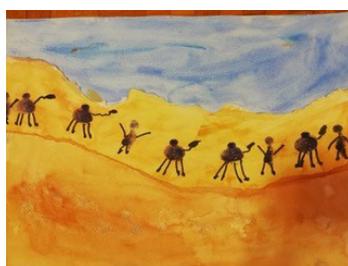


Distanz und Nähe

Coronaunabhängig ist dieses Thema im Unterricht präsent. Durch viele sehr persönliche Diskussionen im Kreis entstehen Bindungen zwischen den Kindern und auch zu mir. Obwohl wir uns nur einmal pro Woche sehen, bleibt eine gewisse Nähe bestehen.



Selbst gestaltete Anhänger für Etui oder Schulsack erinnern die Kinder daran, dass sie geliebt und behütet sind. Genau so wie in den Geschichten aus allen Teilen der Bibel, die sie kennen lernen, möchte Gott auch uns begleiten und unser Freund sein. Ein Geschenk!



Kunst

Die Zeit, sich in einer Lektion künstlerisch zu betätigen, ist knapp. Und doch genießen es die Kinder so sehr, ab und zu ein Thema via Farbe zu vertiefen. Etwas direkt heim nehmen, es aufhängen und stolz darüber berichten. Die Familie kann ich auf diesem Weg ein bisschen ins Unterrichtsgeschehen integrieren.



Unsere Kirche

Alles unter einem Dach und direkt neben der Schule. Besser kann ich es mir kaum vorstellen! Die Kinder dürfen die Kirche mitgestalten. Bilder aufhängen, an Gottesdiensten mitwirken und alle Räume kennenlernen. Das gibt ein gutes Gefühl. Kinder, die sich am Anfang etwas sträuben, kommen mit der Zeit gerne in den Unterricht und möchten viele spannende Fragen beantwortet haben.



Gott anbeten

Lieder und Gebete gehören in jede Lektion. Oft bitten mich die Kinder, ihnen etwas davon zu kopieren. So können Sammlungen wie diese entstehen, wo das Kind jeden Morgen vor der Schule ein Gebet zieht und es vorliest. Und dann gibt es noch Lieder wie "King of Kings", die einfach alle mögen, oder Schätze wie die rund 150 Kinderchorlieder, die ein Kind über all die Jahre gesammelt hat.



Entspannung oder Rumtoben Beides ist in diesem Zimmer möglich. Wer zuerst da ist, bestimmt die Verwendung des Sofas: entweder in Ruhe Heftli anschauen oder Hochfangis spielen bis die Stunde beginnt. Ankommen und sich auf den Glauben einlassen. Disziplin herrscht danach zwar wie in der Schule, aber sonst ist vieles anders.

Liebe Eltern, liebe Mitglieder der Kirchenpflege

Ich danke Euch herzlich für das Vertrauen, welches Ihr mir all diese Jahre entgegengebracht habt!

Der Abschied fällt schwer, aber ich freue mich auch sehr

Das Herz wird geöffnet, es ist Weihnachten!

auf meine neue Aufgabe als Klassenlehrerin an der Schule Kölliken.

Mit den besten Wünschen
Nicole Girod, Katechetin

Aus dem Gemeindeleben

Wechsel im Religionsunterricht

Dankbar loslassen

Auf diesen Sommer wird uns Nicole Girod nach zehn Jahren als Katechetin der 1. bis 3. Klasse leider verlassen. Den Kinderchor wird sie in umgestalteter Weise noch weiterhin führen. Darüber freuen wir uns sehr!

Im bebilderten Text Seite 3, den Nicole Girod geschrieben hat, ist sehr klar ersichtlich: Mit dieser Hingabe, Kreativität, dem Feingefühl für die Kinder und dem didaktischen Geschick hat sie in den letzten zehn Jahren viele Klassen begleitet. Ja, ich glaube, es war nicht in erster Linie ein Lehren, sondern viel mehr ein die Kinder Hineinnehmen in einen Prozess, den sie feinfühlig gestaltete. Sie zeigte den Kindern, wie Gott ist und wie er mit ihnen in Beziehung treten möchte. Durch viele biblische Geschichten und kreative Elemente wie Basteln, Malen, Singen, Spielen holte sie die Kinder dort ab, wo sie standen, und eröffnete ihnen neue Wege und Welten.

An dieser Stelle danke ich Nicole Girod, im Namen der ganzen Kirchenpflege, von ganzem Herzen für alles Investieren in die Leben der Kinder. Sie durfte Samen streuen, die ein Leben lang in den Herzen der Kinder bleiben und, was wir uns alle wünschen, einmal aufgehen, wachsen und selbst Früchte tragen.

Zusätzlich danke ich, als Mutter von drei ehemaligen Reli-Kindern, Nicole Girod im Namen aller Eltern, die erleben durften, wie ihre Kinder berührt und glücklich aus unzähligen Reli-Stunden heimkehrten.

Ganz, ganz herzlichen Dank, Nicole, du wirst uns als Katechetin fehlen! Wir wünschen dir, dass du in deiner kommenden Aufgabe als Primar-

lehrerin gesegnet und erfüllt sein wirst.

Gespannt begrüßen

Glücklicherweise dürfen wir uns bereits auf eine neue, vielen von uns bekannte Person freuen: Jacqueline Muoth aus Oberentfelden wird ab August die Stelle als Religionslehrerin antreten. Viele kennen sie bereits vom „Fiire mit de Chliine“ – sie, die mit der Handpuppe Nils alle fesselt. Einige kennen Jacqueline Muoth auch von der Kinderwoche, wo sie ebenfalls mit Nils als König Josia auftrat. Ob Nils auch im Religionsunterricht die Kinder besuchen wird? Wir sind gespannt!

Es ist sehr wertvoll, wiederum jemanden aus der Nähe, der die Gemeinde und die Menschen kennt, anzustellen.

Herzlichen Dank, Jacqueline, dass du dich dieser Aufgabe, ja diesem Abenteuer, stellst. Sei in unserem Team willkommen, wir freuen uns auf dich! Wir wünschen dir, dass du selbst durch alles, was du in die Kinder investierst, gesegnet wirst.

Im Gottesdienst vom 8. August 2021 werden wir die beiden Katechetinnen noch verabschieden, beziehungsweise willkommen heissen.

Zu diesem Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen.

*Susanne Kemmler
Kirchenpflegerin Ressort PH*

Jacqueline Muoth – neue Katechetin



Ein herzliches Hallo

Mein Name ist Jacqueline Muoth: Mit grosser Freude darf ich nach den Sommerferien den Religionsunterricht bei den 1. und 2. Klässlern gestalten. Ich freue mich sehr, mit den Kindern gemeinsam unterwegs zu sein. Begleitend dazu werde ich die Ausbildung zur Katechetin in Aarau starten.

Ich wohne mit meiner Familie seit 10 Jahren in Oberentfelden. Zu meiner Familie gehören mein Mann Dominik und unsere beiden Söhne Janis, 8 Jahre und Gian, 5 Jahre,

welche beide in Unterentfelden die Schule bzw. den Kindergarten besuchen.

Schon seit ein paar Jahren bin ich Teil des „Fiire mit de Chliine“-Teams. Es bereitet mir grosse Freude, Geschichten aus der Bibel den Kindern näher zu bringen und Lieder zu singen. Meine Handpuppe Nils kommt dabei immer wieder zum Einsatz. Schon mehrmals war ich bei der Kinderwoche in den Frühlingsferien dabei und es hat riesigen Spass gemacht, als Helferin daran Teil zu haben.

In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Gitarre, bin eine Leseratte und gerne mit meiner Familie in der Natur unterwegs.

Ich freue mich auf persönliche Kontakte, bereichernde Begegnungen und wünsche Ihnen einen gesegneten Sommer.

Freundliche Grüsse
Jacqueline Muoth



Aus dem Gemeindeleben

„Grosse Klappe – nichts dahinter?“

Am Auffahrtswochenende führten die drei Kirchgemeinden Oberentfelden, Safenwil und Unterentfelden ihr gemeinsames Konflager durch. Es war allerdings ein spezielles Konflager: Wegen den „Corona“-Einschränkungen musste das Lager nach Entfelden mit Übernachtungen zu Hause verlegt werden.

Das Team aus den drei Kirchgemeinden stellte innert wenigen Tagen ein Ersatzprogramm auf die Beine. An vier Tagen trafen sich die insgesamt 33 Konfirmandinnen und Konfirmanden jeweils im Kirchgemeindehaus Unterentfelden. Zum Thema „Grosse Klappe – nichts dahinter?“ gab es täglich einen Input zur Lebensgeschichte von Petrus mit anschliessender Vertiefung in Kleingruppen. Die Jugendlichen lernten anhand der Petrus-Geschichte die wesentlichen Punkte des Evangeliums kennen und überleg-

ten sich am letzten Abend, was ihnen wichtig ist für ihr Glaubensleben.

Daneben fanden jeden Tag unterschiedliche Aktivitäten statt: Am Mittwochabend eine herausfordernde Gruppen-Challenge zum Thema „Grosse Klappe“ und am Donnerstag Workshops nach Wahl. Am Freitag machte das ganze Lager einen Ausflug nach Bern, wo man sich im Hochseilpark im Dählhölzliwald vergnügte und die persönlichen Grenzen suchte. Am Samstagabend gab es nochmals einen grossen Unterhaltungsabend mit zahlreichen Spielen. Nach dem Dessert und einem Fackelmarsch durch die Dunkelheit hiess es Abschied nehmen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden im Sommer in ihr Konfirmandenjahr starten und dann im Frühling 2022 konfirmiert werden.

Pfarrer Christian Bieri



Lange Nacht der Kirchen

Am Freitagabend, 28. Mai, fand schweizweit die „Lange Nacht der Kirchen“ statt.

Wegen den „Corona“-Einschränkungen konnten wir leider keine Verpflegung anbieten, aber unsere Kirchgemeinde hatte dennoch ein abwechslungsreiches Programm parat.

Man konnte den Kirchturm besteigen bis hinauf zu den Glocken, die Konfirmationsfotos zurück bis ins Jahr 1959 anschauen oder die Orgel kennen lernen und selber ausprobieren. Im Untergeschoss liefen Kurzfilme verschie-

denster Art und im Jugendraum durfte nach Herzenslust gespielt und gehillt werden.

Verteilt über den ganzen Abend waren rund 60 Besucherinnen und Besucher anwesend, davon über die Hälfte Kinder und Teenager. Manche kamen nur kurz vorbei und andere wollten um 22 Uhr fast nicht mehr nach Hause gehen.

Herzlichen Dank ans ganze Team!

Pfarrer Christian Bieri



Gottesdienste

Sonntag, 04.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst Mit Pfarrer Christian Bieri Predigttext: Johannes 9,8-41 Kollekte: Waldenserkomitee Schweiz
Sonntag, 11.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst Mit Vikarin Anna Näf Kollekte: Christen im Irak (CSI-Schweiz, Binz)
Sonntag, 18.07.	9.00 Uhr	Gottesdienst Mit Pfarrer Peter Hediger Kantonalkollekte: Schweizer Kirche in London
Sonntag, 25.07.	9.00 Uhr	Gottesdienst Mit Pfarrer Jürg Maurer Kollekte: Verein Trittbrett, Aarau

Kindergottesdienst, Betreuungsangebot und „TNT“ finden nicht statt.

Ferien Pfarramt

Pfarrer Christian Bieri

Samstag, 10.07.2021, bis Sonntag, 25.07.2021

Vertretungen bei Abdankungen

Samstag, 10.07.2021, bis Sonntag, 25.07.2021

Vikarin Anna Näf, Telefon 078 849 28 25

Montag, 26.07.2021, bis Sonntag, 01.08.2021

Pfarrer Jürg Maurer, Telefon 062 726 30 23

Montag, 02.08.2021, bis Mittwoch, 04.08.2021

Pfarrer Andreas Wahlen, 076 500 70 88

Ferien Sekretariat

Montag, 12.07.2021, bis Montag, 02.08.2021

Abwesenheit Sozialdiakon

Mittwoch, 21.07.2021, bis Freitag, 13.08.2021

TWINT

Alte Tradition trifft auf modernste Technik

Die Kollekte ist eine der ältesten Traditionen in allen Kirchen und kirchlichen Kreisen.

Eingezogen wird sie üblicherweise in den Kollektenkassen an der Kirchentür oder durch das Herumreichen von Kollektenkörbchen.

Keine Tradition ist zu alt, um nicht neue, moderne Wege gehen zu können. Die Kirchenpflege hat entschieden, neben den altbewährten Kanälen zum Einzug der wichtigen Gaben auch auf modernste Technik zu setzen. Ab 1. Juli steht Ihnen neu TWINT zur Verfügung. TWINT ist eine junge, im Markt breit abgestützte und sichere Bezahlpattform. Die Kosten für den Einzug betragen 1,3% jeder Transaktion und wird vom gespendeten Betrag abgezogen.

Den QR-Code für die Kollekten der Sonntagsgottesdienste finden Sie nachstehend abgedruckt. Weiter finden Sie ihn in der Nähe der Kollektenkassen sowie in weiteren Publikationen.

Die Kirchenpflege



GD Kollekte Ref. KG UE



Kirche am Werktag

Kaffeestube

Donnerstag, 1. Juli, 9.00 bis 10.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Während den Sommerferien finden alle anderen Angebote nicht statt.

Kontakt

Sekretariat

Susanne Bolliger

062 723 76 84

susanne.bolliger@ref-ue.ch

Mo, Di und Do. 09.00 - 11.00 Uhr

Pfarramt

Pfarrer Christian Bieri

062 724 80 37

christian.bieri@ref-ue.ch

Vikarin Anna Näf

078 849 28 25

anna.naef@ref-ue.ch

Weitere Kontakte entnehmen Sie bitte unserer Homepage
<https://www.ref-ue.ch>

Spendenkonto

Kirchgemeinde Unterentfelden

AKB Aarau, 50-6-9

IBAN

CH64 0076 1020 1126 0318 0

Impressum

Herausgeber: Reformierte Kirche Unterentfelden, Hauptstrasse 19

Redaktion: Sabrina Solenthaler, Susanne Bolliger, Marianne Bieri

Bildnachweis

Startseite: Pixabay

Zitat Startseite: <https://gutezitate.com/autor/gustav-von-rochow>